

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **33 (1917)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ihre Aufträge zum Holzeinkauf andern mitzugeben, die dann mit dem Bieten nicht so forsam umgehen, trägt kaum zur Verbilligung des Holzes bei. Und nicht zuletzt ist es die Nervosität vieler Käufer, die verzweifeln, wenn sie nicht gerade die ersten Nummern einer Steigerung einhandeln können, die oftmals zu den überlegten Santerlösen führt.

Die meisten dieser Erscheinungen liegen außerhalb der Macht der Käufer. Darum sind auch die Vorschläge zur Sanierung ungesunder Verhältnisse auf dem Holzmarkt und zur Versorgung der gesamten Bevölkerung mit billigem Holz nicht so einfach durchzuführen, wie man glaubt. Die Ansetzung von Höchstpreisen würde ihren Zweck wohl nur dann erfüllen, wenn damit eine allgemeine Kontingentierung des Bezuges verbunden wäre. Ob und wie leicht eine solche durchzuführen wäre, wollen wir dahinstellen lassen. Die Wirkung von Höchstpreisen ohne Kontingentierung oder Beschlagnahme aber haben wir bei den Kartoffelhöchstpreisen selig erleben können. Vollends zu Unannehmlichkeiten aber führen sie, wenn schon ein Teil der Bevölkerung mit dem in Frage kommenden Produkt versorgt ist und nur noch ein Drittel oder weniger ihrer Wohltat teilhaftig werden könnten. Eine Reihe weiterer Einwendungen gegen die Höchstpreise wollen wir, teils weil sie politischer Natur sind, teils der Kürze halber, übergehen.

Aber auch ohne Höchstpreise ist kein Grund zum Verweifen da. Noch ist der Holzverkauf lange nicht beendet. Ob der Vorrat für Alle reicht, ist bei der Unkenntnis des Bedarfs nicht leicht zu prophezeien. Jedenfalls ist im Interesse einer genügenden Holzversorgung anzuraten, nicht über den notwendigen Bedarf hinaus einzukaufen. Mehr Holz zu rüsten, ist bei den vorhandenen Arbeitskräften, die zudem von jetzt an für die Landwirtschaft in Anspruch genommen werden, ein Ding der Unmöglichkeit; es wäre dann, daß dem forstwirtschaftl. Betriebe anderweitige Kräfte zur Verfügung gestellt werden. Derselbe hat durch die starke Inanspruchnahme für die Befriedigung der Bedürfnisse des Holzmarktes, der Papierholzversorgung etc. so vielen Ansprüchen gerecht werden müssen, und ist durch die Ungunst der Witterung im verfloßenen Winter zudem so behindert worden, daß eine vermehrte Brennholzproduktion, die erst im Nachwinter dringend wurde, nur noch teilweise einsetzen konnte.

## Verschiedenes.

† **Schlossermeister Peter Müller in Huttwil** (Bern) starb am 5. April nach mehrjähriger, geduldig ertragener Krankheit im Alter von 68 Jahren. Mit dem Dahingegangenen verschied ein tüchtiger und fleißiger Berufsmann, von dem man wirklich sagen durfte: Das war ein Meister seines Berufes.

(Rorr.) † **Alt Glasermeister Fridolin Müller in Glarus** starb im Alter von 77 Jahren. Mit ihm ist etrer der tüchtigsten Gewerbetreibenden der alten Garde dahingegangen. Mit Umsicht und Geschick, mit großer Arbeitsfreude und unermüdetem Fleiß ist er viele Jahre in seiner Glaseret tätig gewesen und hat dieselbe zu Umfang und Ansehen, zu schöner Blüte gebracht. In der ganzen Schweiz herum lieferte er seine vorzüglichen Glaserarbeiten, so bei Hotel-, Fabrik- und öffentlichen Bauten, sowie seinerzeit beim Bau des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich. Seinen Arbeitern war er ein wohlwollender Freund und das Vorbild solider Geschäfts- und Lebensführung. Seine beiden Söhne haben ihn vor etrer Anzahl von Jahren abgelöst und das Geschäft kräftig weiter entwickelt. Ein wohl ausgefülltes Leben,

dessen Spuren sichtbar bleiben, hat seinen Abschluß gefunden.

† **Severich Senn-Seiler, Hafnermeister in Distal** (Baselland) starb am 3. April im Alter von 43 Jahren. Während er von seiner Arbeit einen Augenblick ausruhte, erlitt er einen Schlaganfall, der den sofortigen Tod zur Folge hatte. Ein in dortigen Kreisen geschätzter und fleißiger Handwerksmann ist mit Herrn Senn, Hafner, aus dem Leben geschieden; er hinterläßt in der Familie und bei den Bekannten, denen er näherstand, eine große Lücke.

† **Glockenrührer Hermann Rüetschi-Dopp in Aarau** starb am 6. April im Alter von 62 Jahren. Von seiner Kunst und Meisterschaft zeugen die vielen klangvollen Geläute im ganzen Lande herum, die aus seinem Stabkiffemente hervorgegangen sind. So sind die meisten Kircheneläute in Zürich das Werk Rüetschis, der es trefflich verstanden hat, das Glockenspiel sämtlicher Geläute harmonisch zu gestalten. Herr Rüetschi war der letzte Sproß der berühmten Arauer Glockenrührer Rüetschi, denn er hinterläßt keine Nachkommen.

Aber dem letzten Vertreter dieses Geschlechtes war es vorbehalten das Geschäft zu einer so großen Blüte zu bringen. Meister in seinem Fache war Rüetschi auch ein loyaler Arbeitgeber, der für seine Arbeiter sorgte wie ein Vater. Das gute Verhältnis zwischen Meister und Arbeiter brachte es mit sich, daß diese es meist zu einem elainen Helm und einer bescheidenen Wohlhabenheit brachten.

Neben seinem Geschäft widmete sich Rüetschi auch den öffentlichen Angelegenheiten. Mehrere Jahre gehörte er dem Stadtrat und verschiedenen städtischen Kommissionen an, und auch im gesellschaftlichen Leben hinterläßt er eine große Lücke. Im Schützenwesen war er stets mit Rat und Tat dabei, und auch auf gemeinnützigem Gebiete war er immer hilfsbereit. Sein Hinschied wird allgemein betrauert.

**Fachschule für Installateure in Bern.** Am 30. April beahnt ein Halbjahrskurs für Gas- und Wasserinstallation für Installateure, Spenaler und Schlosser. Man verlange ausführlichen Prospekt von den Lehrwerkstätten der Stadt Bern.

**Schritte für das Räderhandwerk.** Vor Jahresfrist hat der Rädermeister Verband des Kantons Zürich einen Lehrstellen-Nachweis geschaffen, um dem stark fühlbaren Mangel in diesem Berufe zu steuern. Die Nachweiskstelle befindet sich in Zürich 2. Den Eltern wird durch diese Neuerrichtung viel Mühe und auch Geld erspart, sodas dieser Stellennachweis jedem Stellensuchenden zur Benützung empfohlen werden darf. Der aufgestellte Lehrvertrag, welcher einheitlich ist, ist für den Lehrling überaus günstig: es sind z. B. die hohen Lehrgelder, die für manchen Vater unerschwinglich waren, ganz in Wegfall gekommen. Auch die Lehrzeit ist eine nicht zu lanee. Die Rädermeister bringen da offenbar Opfer, um besser mit den neuzeitlichen Gedanken fortzuschreiten und auch, um gesunde junge Leute eher zur Erlernung des zünftigen Handwerkes zu ermuntern.

**Geldwechsellurse.** Die Generaldirektion der Bundesbahnen hat mit Wirkung vom 1. April an den Annahmekurs für deutsche Markwährung, Silber und Noten, ohne Unterschied der Abschnitte, bis auf weiteres auf 75 Rappen festgesetzt. Vor dem Krieg war der Kurs auf 1.23 Fr.

Noch stärker ist die österreichische Valuta gesunken, indem die Krone zu nur 45 Rp. statt 1.05 Fr. angenommen wird.

**Parlamentsfabrik Aigle A.-G. in Aigle** (St. Waadt). Für das Geschäftsjahr 1916 gelangt eine Dividende von

6% zur Ausrichtung, während in den drei Vorjahren das Aktienkapital ohne Verzinsung geblieben ist.

Zur Orientierung über die Gestaltung der Kupfer- und Aluminiumpreise berichtet die „Elektroindustrie“:

„Der durch Deutschland in Bewegung gesetzte erweiterte Unterseebootkrieg wird auch auf unsere schweizerische Elektrizitätsindustrie nicht ohne Einfluss bleiben. Währenddem bis heute der Preis des Kupfers noch in seinem Verhältnis zum Preise des Eisens gestiegen ist, so muß man sich doch wieder auf große Preisvertierungen auf dem Kupfermarkte vorsehen. Sobald infolge des Unterseebootkrieges der Moment eintreten ist, daß England und Frankreich selbst Mangel an Kupfer haben, so dürfen wir in der Schweiz auch nicht mehr hoffen, Kupfererzeugnisse aus diesen Staaten zu erhalten. Wenn wir auch im Hafen von Cote einen ziemlich sichern Zufuhrort haben, so glauben wir doch nicht, daß für die Schweiz noch größere Mengen von Metall eintriften werden. Einerseits liegt dies in dem immer größer werdenden Knochmanangel begründet, andererseits in dem sehr wahrscheinlich auftretenden Zustande, daß Frankreich in dem Kampfe um seine Lebensinteressen bei einem Kupfermangel eben Kupfer nimmt, wo solches zu haben ist. Der Londoner Kupferkurs wird daher für die Schweiz wohl illusorisch werden, dafür wird mehr ein stabiler, von den Landesvorräten abhängiger Preisansatz für Kupfer auftreten. Die immer noch gestiegenen Schiffsfrachten und im besondern die hohen Versicherungsprämien werden natürlich besonders unangünstig auf den Preis einwirken. Heute schon wird Kupfer in der Schweiz in größeren Mengen zu Fr. 5.30 und Fr. 5.40 gehandelt. Preisserhöhungen können von einem Tag auf den andern eintreten, man wird schließlich froh sein, auch um teures Geld überhaupt noch Ware zu erhalten. Bei allem wolle man nicht übersehen, daß die Eisenpreise um ein Vier- bis Sechsfaches gestiegen sind.“

Auf dem Aluminiummarkte kann man auch noch auf Verteuerungen gefaßt sein. Hochaluminium in Barren kostete bis jetzt pro Kilogramm zirka Fr. 4.70, gezoener Draht vielleicht zirka Fr. 6.— bis Fr. 6.20. Zur allgemeinen Überraschung hat Deutschland nun noch eine Aluminiumbeschlagnahme verfügt; alle Gegenstände aus Aluminium, wie Kochgeschirre usw., wurden beschlagnahmt und dies trotzdem Deutschland im Laufe letzten Jahres ganz gewaltige Aluminiumwerke in Betrieb setzte und von der Schweiz selbst zirka 80 000 Doppelpenniner

Aluminium bezog. Diese Aluminiumbeschlagnahme läßt erkennen, in welcher gewaltiger Weise heute Deutschland seine Kriegsvorbereitung betreibt, denn alles Aluminium, das verwendet wird, findet nur für die Kriegsindustrie Anwendung. Das Aluminium selbst bildet für die Schweiz, nebst andern chemischen Produkten, wie zum Beispiel Ferro-Silizium, Kalziumkarbid usw., ein äußerst wichtiges Kompensationsmaterial. Wenn man heute deshalb daran geht, alle noch disponiblen elektrischen Kräfte zu verwerten und Exportprodukte daraus herzustellen, so arbeitet man im Landesinteresse wie auch an der wirtschaftlichen Stärkung unseres Landes.“

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

### Fragen.

**NB. Verkauf, Tausch und Arbeitsgesuche werden unter dieser Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche unter „Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 Cts. in Marken (für Zufendung der Offerten) beilegen. Wenn keine Marken beiliegen, wird die Adresse des Fragestellers beigebrucht.**

**238.** Bin Willens, an meiner Abrichtmaschine die Bierfantwelle durch eine runde Sicherheitswelle mit Ringschmierlager zu ersetzen. Wer übernimmt solche Arbeiten und zu welchem Preise? Länge der neuen Welle 910 mm, Länge der Messer 500 mm. Offerten unter Chiffre 238 an die Exped.

**239.** Wer könnte günstig liefern: zirka 50 Meter Hochdruckröhren, 100 mm, neu oder gebraucht; ca. 30 m Röhren, 1", alt, neu oder gebraucht? Offerten unter Chiffre S 239 an die Exped.

**240.** Wer hätte einen Blockfluter mietweise abzugeben? Eventuell könnte derselbe später käuflich abgetreten werden. Offerten unter Chiffre B 240 an die Exped.

**241.** Wer liefert Brikettmaschinen? Offerten unter Chiffre M 241 an die Exped.

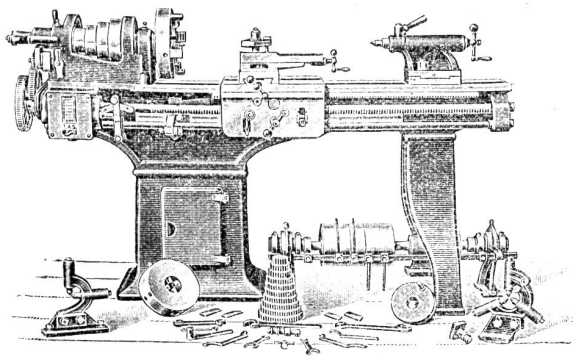
**242a.** Wer hätte einen Gleichstrom-Motor, 220 Volt, 2 PS, mit Zubehörden, preiswürdig abzugeben? **b.** Wer hätte eine gut erhaltene Akkumulatoren-Batterie abzugeben, 120 Elemente, Type J 3, Glasgefäße J 6 195+270+260 mm? Offerten an Elektrizitätswerk Wetzachen.

**243a.** Wer fabriziert in der Schweiz Hammerstiele aus Eschen- und amerif. Hirschholz? Illustrierte Preisliste erbeten. **b.** Wer liefert oder fabriziert Seilenbestärkungen? **c.** Wer kann leistungsfähige Spezialmaschinen für Erzeugung von Seilenbesten liefern und wo können solche im Betriebe beschäftigt werden? **d.** Wer liefert Werkzeughämmer (ohne Stiel)? Gewichtsangabe erbeten. Offerten unter Chiffre 243 an die Exped.

**244.** Wer hätte eine gut erhaltene Brennholzkräse für sofortigen Gebrauch billig abzugeben, eventuell die nötigen Eisenbestandteile dazu? Offerten mit Preisangaben an Lauri, Wagnerei, Aarau.

# W. WOLF, Ingenieur, vormals Wolf & Weiss, ZÜRICH I

7 Brändschenkestrasse 7



**Drehbänke,**

neue, mit kurzer Lieferfrist

**Fräsmaschinen, neu u. gebraucht**

**Werkzeugmaschinen aller Art**